SERVUS NACHBAR
Regional. Familiär. Kritisch. 7/2021

Miele
CENTER MATOUSEK
Ihr EXPERTE in BADEN

A-2500 Baden
Vöslauerstraße 96
02252 / 259 759
www.mielecenter-matousek.at

Kultur lebt wieder: OPENair Galerie in Ebenfurth

Zur OPENair Sommergalerie lud Jean Pierre Massanetz (2. von links) in den Stadtpark. Bei der Eröffnung dabei: Bürgermeister LAbg. Alfredo Rosenmaier (2. von rechts) und LAbg. Franz Dinhobl (links) *(Seite 10)*

16.09. **Gery Seidl** HOCHTiEF
23.09. **Franz Machatschek** Dunkelschwarze Lieder
07.10. **Trampolin –** Mixed Abend mit jungen Künstlern
08.10. **Gunkl & Walter** Herz & Hirn II
09.10. **Lydia Prenner Kasper** Salon Lydia
14.10. **Roland Düringer** Africa Twinis
16.10. **Tricky Niki** NIKIpedia

bettfedernfabrik.at
bettfedernfabrik event & kultur
2522 Oberwaltersdorf | Kulturstraße 1

Tickets: sabine.hauger@bettfedernfabrik.at | www.bettfedernfabrik.at

Weingut Heinrich Hartl III
Trumauerstraße 24, 2522 Oberwaltersdorf
02253 / 62 89 | office@weingut-hartl.at

Paradeisa
Lebensmittel aus der Region.

- Unkompliziert: Bis Dienstag Abend auf www.paradeisa.at bestellen.
- Einkaufserlebnis: Bei der Abholung am Donnerstag auch guten Wein im Weingut Heinrich Hartl III genießen.

www.paradeisa.at www.weingut-hartl.at

Neuer Betreiber von Gastro und Hotel am Neufelder See
Jemill Wette öffnet schrittweise seit Anfang Juli

Neufeld. Zu einer Pressekonferenz haben am 18. Juni Neufelds Bürgermeister Michael Lampel und Daniela Stoll von der Neufelder Seebetriebe GesmbH geladen.

Dabei stellten sie den neuen Betreiber der Hotel- und Restauranträumlichkeiten des Seehotels vor. Mit Jemill Wette von der RJ Gastro GmbH haben Stadt und Seebetriebe einen neuen Pächter gefunden.

Ortschef Lampel: „Anfangs gab es über 30 Interessenten. Fast alle mit unterschiedlichen Konzepten und Zugängen. Nach langen Verhandlungen hat der zuständige Ausschuss der Gemeinde einstimmig beschlossen, die Räumlichkeiten an Jemill Wette zu verpachten. Wir sind davon überzeugt, dass er mit seinem Konzept den Betrieb wieder zu einer Topadresse machen wird."

Lampel, Wette und Stoll präsentieren neues Konzept (von re. n. li.)

Wette kommt aus einer Gastronomiefamilie. Er war unter anderem in Wien in der Sky Bar, im Hotel Meliá und im „Das1090" tätig. Seinen neuen Betrieb in Neufeld wird er einfach aber treffend „Neufeldersee Hotel & Restaurant" taufen.

Gastroprofi Wette: „Noch heuer im Sommer werden wir schrittweise öffnen. Ziel ist, dass die Terrasse bereits Anfang Juli ihren Betrieb aufnimmt. Danach geht es an die Innenräume. Da haben wir vor, dass das Restaurant am 15. August mit einem Soft-Opening startet und ab September regulär geöffnet hat. Bis dahin sollen auch die ersten zehn Zimmer des Hotels renoviert sein."

Weshalb die Wahl auf den Neufelder See gefallen ist, beantwortet Wette mit strahlenden Augen: „Ich habe mich sofort in den Ausblick verliebt. An diesem Ort will ich ein Lokal mit echter Wohnzimmeratmosphäre schaffen. Es soll hip und jugendlich und kein bisschen steif werden."

Geplant ist unter anderem ein Sonntagsbrunch.

An der Bar sollen Eigenkreationen gemixt werden. Unter anderem wird dabei der neue „Original N°1 Neufeldersee Gin" in die Cocktails fließen.

Der Weinkeller ist gut bestückt.

Durch das Standesamt soll das „Neufeldersee Hotel & Restaurant" eine attraktive Hochzeitslocation bleiben.

Die saisonbedingt schwächere Zeit im Winter soll mit Seminaren, Kultur, Kabarett und Vernissagen belebt werden.

Impressum:

Medieninhaber: Artmann & Hütter - Servus Nachbar OG, Johann Kainzgasse 2, 2521 Trumau, Telefon: 0676 / 30 98 391
Mail: redaktion@servus-nachbar.at, Web: www.servus-nachbar.at, Social Media: www.facebook.com/SNRegional

Gesellschafter und für den Inhalt verantwortlich: Markus Artmann, Trumau / Bettina Hütter, Oberwaltersdorf

Hersteller: Grafik & Druck Frühauf - die werbeprofis, Gewerbestraße 12, 2512 Oeynhausen / Verteilung: feibra GmbH, 1230 Wien

Blattlinie: SERVUS NACHBAR ist ein überparteiliches Medium, das sich die neutrale Berichterstattung über politische, gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und sportliche Ereignisse in der Erscheinungsregion zur Aufgabe gemacht hat.

Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

EM-Fahnenmeile gehisst

Ebreichsdorf. Während der Fußball-Europameisterschaft zeigte Ebreichsdorf internationale Sportbegeisterung.

„Um den Zusammenhalt untereinander, aber auch dem diesen Wettbewerb innewohnenden Sportsgeist zu symbolisieren, habe ich als Europagemeinderat einen Antrag gestellt, die Flaggen aller teilnehmenden Nationen in Ebreichsdorf zu hissen", so NEOS-Gemeinderat Andreas Goldberg.

Der Antrag wurde aufgegriffen. Zur EM-Zeit zierten Fahnen aller teilnehmenden Nationalmannschaften die Laternensäulen vom Hauptplatz bis zum Lagerhaus. Sie sollten die Verbundenheit zum Sport und zu allen teilnehmenden Teams demonstrieren.

Fahnenmeer im Zentrum

Bürgermeister Wolfgang Kocevar begrüßte die Initiative: „Ich bedanke mich bei Andreas Goldberg für diese nette Idee und freue mich, wenn dadurch noch mehr Bürgerinnen und Bürger die Fußballbegeisterung in unserer Stadt teilen."

Jugend holte drei Meistertitel

Trumau. Der HC Mad Dogs Wiener Neustadt ist ein Eis- und Inline-Skaterhockeyclub. Viele Jugendliche aus Trumau sind in diesem Verein sportlich aktiv.

Bei der Mannschaft U13 geht Fernando Simi an den Start. Bei der U16 skaten Hana Ostadal und Mannschaftskapitän Christoph Kraschl aus Trumau.

Bei der U19 sind Florian und Christoph Kraschl, Alvaro Simi und Hana Ostadal aktiv.

Bei den aktuellen Österreichischen Meisterschaften waren die Mad Dogs ganz besonders erfolgreich.

Unter der Mitwirkung der Trumauer Jugend konnten zwei Staatsmeistertitel, ein Landesmeistertitel und ein dritter Platz erobert werden.

Trumauer Jugendliche skaten meisterverdächtig

Pflege und Betreuung immer zentraleres Thema
Stephan Vallant steigert mit „pflegeberührt“ Lebensqualität

Gramatneusiedl. Die Lebenserwartung steigt. Geburtenstarke Jahrgänge scheiden aus dem Berufsleben aus. In Pflegeberufen fehlt es an Nachwuchs.

Das Thema Pflege und Betreuung im Alter wird in der heutigen Gesellschaft ein immer größeres. Viele Menschen werden alt. Die Ansprüche an die Pflege steigen im gleichen Ausmaß.

Der diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger Stephan Vallant aus Gramatneusiedl hat die Zeichen der Zeit erkannt.

Mit „pflegeberührt“ bietet er umfassende Dienstleistungen an, bei denen die Bedürfnisse des einzelnen Menschen eine zentrale Rolle spielen.

Vallant: „Ich habe mich selbstständig gemacht, da ich meine Vision von einer menschenwürdigen Betreuung in meiner Umgebung und in einem von mir beeinflussbaren Rahmen verwirklichen möchte.“

Der Pflegeexperte verfügt über fast zwanzig Jahre Berufserfahrung.

Der Umgang mit intensivpflichtig beatmeten Patienten ist ihm ebenso vertraut, wie jener in Notfallsituationen.

Stephan Vallant steigert Lebensqualität in gemeinsamer Teamarbeit (zVg)

Ebenso kennt er sich mit der Pflegeplanung, Beurteilung des Pflegebedarfs, Aromatherapie und Kinästhetik bestens aus.

Organisatorisch unterstützt Vallant bei Antragsstellungen rund um die Pflege und berät bei Pflegeproblemen.

Körperpflege, Mobilisation, die Einschulung von pflegenden Angehörigen und Qualitätskontrollen zählen ebenso zu den Dienstleistungen von „pflegeberührt“.

Nach ärztlicher Anordnung können auch Verbandswechsel, Injektionen und Kontrolle von Blutdruck, Puls und Blutzucker übernommen werden.

Ein zentrales Anliegen ist ihm, dass dies alles in Teamarbeit geschieht.

„Gemeinsam mit Patienten und Familie erstelle ich einen ganz persönlichen Pflegeplan. Wenn sich alles auf die individuellen Anlagen der jeweiligen Person fokussiert, kann man erleben, wie sich richtige und gute Pflege anfühlen kann“, ist er überzeugt.

Ebenso ist er sich sicher, dass Pflege Vertrauenssache ist. Deshalb lädt er ein, sich bei einem unverbindlichen Erstgespräch ein Bild von ihm zu machen: „Um Pflege gemeinsam zu planen, bin ich unter der Nummer 0676 / 976 6738 erreichbar. Sie können mir aber auch ein Mail an office@pflegeberuehrt.at schicken.“

Damit die Lebensqualität seiner Patienten gesteigert werden kann, ist Vallant eines besonders wichtig: „Der Mensch soll im Mittelpunkt meines Handelns stehen.“

ZG
Dipl. Ing.
Wolfgang Tschida
Staatlich befugter und beeideter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
tschida@zivilgeometer.com
www.zivilgeometer.com
02254 / 75 205
0664 / 355 75 27
VERMESSUNG TSCHIDA
Rathausplatz 1 / L3
2483 Ebreichsdorf

HOLZ HOLZ BUCHINGER
KAMINHOLZ
HOLZ-BRIKETTS
HOLZ-PELLETS
Brennholzhandel Herbert Buchinger · 7035 Steinbrunn · Bauerngasse 54
Lager: 7041 Wulkaprodersdorf · Wiener Straße 91
0676 / 58 14 203
www.holzholz-buchinger.at

WOHNPARK MÜHLBACH | TRAISKIRCHEN | NÖ

IN VERGABE

DI DR. Marcus-Mercurio MESZAROS-BARTAK

Architekt | Ziviltechnik | Immobilienentwicklung | Unternehmensberater

meszaros-bartak.at

Müllsammelaktion der IFW Pottendorf

Pottendorf. Mit Warnwesten, Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet, machten sich Kinder der 1. und 2. Klasse und des Kindergartens auf den Weg, um emsig die Straßen- und Wegränder von Unrat zu befreien.

Organisiert wurde die Putzaktion vom IFW Pottendorf (Islamische Föderation Pottendorf) unter der Leitung von Fatmana Sik.

Die Kinder säuberten vor allem den Spielplatz neben dem Pflegeheim. Mit viel Eifer sammelten sie Masken, Dosen, Kartons und Verpackungsmaterialien.

Organisatorin Sik: „Die Schüler waren sehr schockiert, wieviel Müll sie an diesem Platz vorgefunden haben. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben."

Für die Mithilfe gab es im Anschluss an die Aktion ein erfrischendes Eis.

Lebensbäume für Babys

Trumau. In Trumau ist es langjährige Tradition, dass für alle neugeborenen Bürger gemeinsam mit ihren Eltern Lebensbäume gesetzt werden.

Am 19. Juni war es wieder so weit. Gepflanzt wurden Obstbäume entlang des Triestingradweges, wo sich Radler über mehr als 70 Obstbäume freuen dürfen, die zum Naschen einladen sollen.

Bürgermeister und Nationalratsabgeordneter Andreas Kollross, Vizebürgermeisterin Sabina Stock und die Umweltausschussvorsitzende geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer waren bei den Pflanzungen vor Ort; Bieringer diesmal nicht nur in offizieller Funktion. Auch für ihre jüngste Tochter Johanna galt es mit Schwester Katharina und Papa Manuel einen Lebensbaum zu setzen.

VOLVO

EINFACH SMARTER.

DER NEUE VOLVO XC60.
MIT GOOGLE ASSISTANT. AB € 49.215,–*

Intelligenter von innen und außen, dank Google Assistant mit integrierter Sprachsteuerung, unbegrenztem Datenvolumen** und 360°-Kamera. Sichern Sie sich jetzt zusätzlich € 2.500,– E-Mobilitätsförderung für Plug-in Hybrid Modelle***.

MEHR AUF www.volvocars.at/denzel

Kraftstoffverbrauch: 2,4 – 8,4 l/100 km, Stromverbrauch: 15,3 – 17,8 kWh/100 km, CO_2-Emissionen: 55 – 191 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Volvo XC60 Momentum B4 Mild Hybrid Benzin UVP. Nur für Privatkunden. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % USt. ** Google Services (beinhaltet Google Maps, Google Assistant, Google Play Store und unbegrenztes Datenvolumen für Kartenaktualisierungen, App-Downloads und Streaming-Dienste für die ersten 4 Jahre). *** Die Förderung setzt sich zusammen aus € 1.250,– staatliche Förderung und € 1.250,– Importeursanteil für Privatkunden (Wertangaben netto). Näheres auf www.umweltfoerderung.at. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Juni 2021.

Denzel Kraftfahrzeuge GmbH, 7000 Eisenstadt, Mattersburgerstraße 31, Tel.: 02682 67377 0
Wolfgang Denzel Auto AG, 1030 Wien, Erdbergstraße 189-193, Tel.: 01 74020 4210
Wolfgang Denzel Auto AG, 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 129 Tel.: 02622 28255 0, www.volvocars.at/denzel

Drei „Sackomaten“ bieten Müllsäcke rund um die Uhr

Ebreichsdorf / Mitterndorf Trumau. Mit den richtigen Müllentsorgungsmöglichkeiten möchten die Gemeinden Ebreichsdorf, Mitterndorf und Trumau einen gelebten Umweltschutz fördern.

In den drei Orten gibt es seit Juni die Möglichkeit bei einem „Sackomat“, außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses, Müllsäcke zu beziehen.

In Ebreichsdorf und Mitterndorf sind die Automaten beim Rathaus, in Trumau beim Sozialzentrum aufgestellt.

Der sogenannte „Sackomat“ ist so einfach wie ein Getränkeautomat zu bedienen. Die Bezahlung ist mit Bargeld möglich. Die Preise für die diversen Müllsäcke sind direkt am Sackomat angeführt.

Mit Bgm. Thomas Jechne in Mitterndorf

Die Automaten wurden vom Gemeindeabfallverband Baden angekauft und gemeinsam mit der Altstoff Recycling Austria im Zuge des EU-Kreislaufwirtschaftspakets gefördert und umgesetzt.

Die Bürgermeister Wolfgang Kocevar (Ebreichsdorf), Thomas Jechne (Mitterndorf) und Andreas Kollross (Trumau) freuen sich, dass nun rund um die Uhr Müllsäcke zu erwerben sind und somit einer ordnungsgemäßen Entsorgung des Mülls nichts im Wege steht.

Der „Gelbe Sack“ kann in allen drei Gemeinden während der Öffnungszeiten des Bürgerservices natürlich auch weiterhin gratis abgeholt werden.

Mit Bgm. Wolfgang Kocevar und GVA-Geschäftsführer Mag. Herbert Ferschitz in Ebreichsdorf

Mit Bgm. Andreas Kollross und GGR Kerstin Bieringer in Trumau

Tempo 50 mit Verantwortung

Blumau-Neurißhof Mit einer Markierung in deren Mitte „Tempo 50 km/h“ leuchtet, werden Verkehrsteilnehmer ab sofort an den Ortseinfahrten der Gemeinde Blumau-Neurißhof daran erinnert, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Davor machen weiße Querstreifen darauf aufmerksam, dass die Ortstafel in unmittelbarer Nähe dieses Tempo vorgibt.

Je mehr die Durchschnittsgeschwindigkeit in diesem Bereich sinkt, desto mehr steigt im selben Maß die Lebensqualität, sind sich Verkehrsexperten und Anrainer einig.

„Für die Sollenauerstraße wurden von der Gemeinde bei der zuständigen Verkehrsabteilung des Landes NÖ gleich mehrere verkehrsberuhigende Maßnahmen beantragt. Sämtliche Ansuchen wurden vom Land negativ beurteilt“, bedauert Bürgermeister René Klimes.

(c) Sonja Pohl

Gut sichtbare Hinweise

Nun setzt der Ortschef auf Eigenverantwortung: „Eine Hilfestellung dazu sollen die neuen Straßenmarkierungen und Beschilderungen sein.“

*Trainiere die ersten 4 Wochen um € 39,99. Das Angebot gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 31.08.2021. Zzgl. einmaliger Kosten für unser Startpaket (max. 129 Euro) und für die Aktivierung der Mitgliedschaft (30 Euro). Je nach gewählter Mitgliedschaft fallen im Anschluss monatliche Kosten ab 59,99 Euro an. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Alle Preise inkl. der aktuell gültigen MwSt. Inhaber: Elisabeth Mag. Poschik, Wiener Strasse 15, 2483 Ebreichsdorf

ECLIPSE CROSS PHEV

▶ Plug-in Hybrid Eclipse Cross 4WD ▶ 2 Elektromotoren mit bis zu 95 PS und 2,4 Liter Benzinmotor
▶ 45 km elektrische Reichweite ▶ Laden an der Schnellladestation oder Haushaltssteckdose

Jetzt ab € 34.745,– oder € 259,–/Monat*

MITSUBISHI MOTORS

Repräsentatives Leasing-Beispiel: € 34.745,– Barzahlungspreis (Kaufpreis inkl. NoVA und MwSt), € 259,– monatliche Rate, 36 Monate Laufzeit, € 10.423,50 Anzahlung, € 17.158,98 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 217,22, Bearbeitungsgebühr € 0,–, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,–, effektiver Jahreszins 3,93% p.a., Sollzinsen variabel 3,49% p.a., Gesamtleasingbetrag € 24.321,50, Gesamtbetrag € 37.123,56.

AUTOHAUS BRUNNER
2483 Ebreichsdorf, Linke Bahnzeile 30

* € 2.750,– Mitsubishi-Bonus und € 500,– Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 30.06.2021 bei allen teilnehmenden Händlern. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. 5 Jahre Werksgarantie, 8 Jahre Garantie auf die Lithium-Ionen Hochvolt Batterie. Details zur Garantie auf unserer Website. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgasnorm Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC. Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht serienmäßigen An- und/oder Abbauten, Fahrbahnbeschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand März 2021.
(WLTP gewichteter kombinierter Verbrauch, Batterie voll, 67% elektrisch / 33% Benzin)
Verbrauch kombiniert: 2,0 l/100 km, CO_2-Emission: 46 g/km

www.mitsubishi-motors.at

Tel. 02254 / 740 18, office@autohaus-brunner.co.at
www.autohaus-brunner.co.at

Sortensieger Pinot Noir Graf Weingartl

Oberwaltersdorf. Bei der Prämierungsweinkost der Thermenregion wird der höchst bewertete Wein in der jeweiligen Kategorie als „Sortensieger“ ausgezeichnet.

„Unsere große Verkostung im Frühling fokussiert sich bewusst auf die Weinvielfalt der Thermenregion“, betont Britta Döring vom Weinforum Thermenregion.

Der Siegerwein der Kategorie „Pinot Noir“ kommt diesmal aus Oberwaltersdorf. Das Weingut Heinrich Hartl III konnte für seinen „Pinot Noir Ried Graf Weingartl“ den Sortensieg für sich verbuchen.

Neben seiner Freude über den Gewinn streut Hartl der gesamten Region Rosen: „Die Thermenregion schafft beste Bedingungen für elegante Weißweine, wie auch für burgundische Rotweine. Das gibt es in vergleichbarer Qualität in keinem anderen österreichischen Weinbaugebiet.“

(c) Adrian Almasan

Heinrich Hartl III mit dem Siegerwein

Wienerisch-Griechische Melange

Weigelsdorf. Im Kuchlerhaus, der gläsernen Burg, war am 11. Juni zu hören, wie sich Wiener Melodien mit griechischen Klängen zu einer köstlichen Melange vermischten.

Für viel Lebensfreude im vollen Saal sorgte die Wienerliedinterpretin Charlotte Ludwig gemeinsam mit den Sirtaki-Schrammeln. Ludwig verbindet mit diesen Auftritten ihre Leidenschaft zum Wienerlied und ihre Liebe zu Griechenland.

Organisiert wurde das Konzert von Hilde Kuchler gemeinsam mit TV21.

In der zweiten Programmhälfte des hervorragenden Konzerts tanzten die begeisterten Besucher sogar einen Sirtaki mit.

Im Anschluss an das stimmungsvolle Musikerlebnis gab es noch eine Stunde lang die Möglichkeit, sich von der bekannten Hellseherin Rosalinde Haller kostenlos medial beraten zu lassen.

Beste Mischung aus Wien und Griechenland

Bei der ersten kulturellen Veranstaltung nach dem Lockdown mischte sich auch Bürgermeister Wolfgang Kocevar unter die Gäste.

Herars Immo-Tipp

(c) Emmanuelle Wood

Manfred Herar
staatl. gepr. Immobilienmakler

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Ist es ratsam einen Makler oder mehrere zu beauftragen?

Mit einem „schlichten Maklervertrag“ können Sie mehrere Makler beauftragen. Dieser Vertrag ist jederzeit kündbar.

Schwierigkeiten sind bei der Abstimmung mit den verschiedenen Maklern über Besichtigungstermine, Werbemaßnahmen und Angebotspreise zu erwarten.

Ebenso ist es nicht vertrauenserweckend, wenn Ihre Immobilie im Internet bei unterschiedlichen Maklern gleichzeitig aufscheint.

Beim „Alleinvermittlungsauftrag“ beauftragen Sie einen Makler exklusiv mit dem Verkauf. Die Laufzeit eines solchen Vertrages darf maximal sechs Monate sein.

Dieser Makler ist gemäß Gesetz verpflichtet „nach Kräften tätig zu werden“. Das heißt, der Makler muss dafür sorgen, dass alle verfügbaren Werbemaßnahmen (Webinserate, Transparent, Fotos, Video, klares und ansprechendes Exposé) durchgeführt werden, um den richtigen Kunden für Ihre Immobilie zu finden. Nicht zuletzt muss er den richtigen Verkaufspreis kalkulieren und festsetzen.

Meine klare Empfehlung: Alleinvermittlungsauftrag.

Bei der Maklerauswahl bietet die Immobiliencard eine gute Orientierung. Diese Karte ist ein Berufsausweis, den nur Eigentümer oder fest angestellte Mitarbeiter eines Immobilienbüros mit einer Fachausbildung erhalten.

Für Sie bedeutet dies Sicherheit. Es ist Ihr Geld. Geben Sie sich darum nicht mit weniger zufrieden.

Fragen zum Thema Immobilien?
office@herar-immo.at · www.herar-immo.at

Operschall
Catering für Groß & Klein

Ihr täglich frisch kochender Caterer
für Kindergärten & Schulen.

Ihr fein kochender Caterer
für jedes Fest & jeden Anlass.

0650 / 462 28 95
office@operschall-catering.at
www.operschall-catering.at

Reinhard Nowak
„Endlich“

9. September 21
19.30 Uhr / Volksheim Trumau
Dr. Körner-Straße 54

Öffungszeiten Kartenvorverkauf:
Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 14 bis 19 Uhr

OPENair Sommergalerie im Stadtpark Ebenfurth
Endlich wieder Schwung im Kulturleben

Ebenfurth. Am 12. und 13. Juni gab es die Möglichkeit im Stadtpark Ebenfurth eine eindrucksvolle Präsentation von vielfältigen Kunstwerken zu bewundern.

Der Bogen spannte sich von bildnerischen Werken über Kunsthandwerk und dem darstellenden Bereich bis hin zur Musik.

Organisiert wurde die „OPENair Sommergalerie“ vom Künstlerverein Ebenfurth.

Obmann Jean Pierre Massanetz zum Angebot: „Kunst und Kultur sind wichtig in unserem Leben. Sie machen es lebenswert. Künstlerinnen und Künstler, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen, wird hier die Möglichkeit geboten, ihre Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen.“

Leicht hatte er es bei der Organisation nicht, wie er erzählt: „Alles unter Einhaltung aller Coronabestimmungen aufzustellen, war mit einem riesigen Aufwand verbunden.“

Offizielle Galerieeröffnung mit LAbg. Franz Dinhobl, Obmann Jean Pierre Massanetz, Gabriele Bina, Bürgermeister LAbg. Alfredo Rosenmaier, FF-Kommandant VI Eduard Schlögl und August Knappe (von rechts nach links)

Bei der offiziellen Eröffnung begrüßt wurden Ebenfurths Stadtchef und Landtagsabgeordneter Alfredo Rosenmaier, Landtagsabgeordneter Franz Dinhobl und Haschendorfs Feuerwehrkommandant Verwaltungsinspektor Eduard Schlögl.

Ein Highlight war der Auftritt des Gitarristen und Sängers Georg Albert.

Das Leitmotiv der Veranstaltung ist die Verbindung des kulturellen und künstlerischen Schaffens der Vergangenheit mit der Kreativität von zeitgenössischen Künstlern und Kunsthandwerkern.

Neuer Bahnhof in Planung

Gramatneusiedl. Zwischen 2022 und 2024 wird der Bahnhof Gramatneusiedl modernisiert, um mit einem pünktlichen Bahnbetrieb und einem attraktiven Bahnhof noch mehr Menschen für den umweltfreundlichen öffentlichen Verkehr zu begeistern.

(c) ÖBB / zkpt

So wird der neue Bahnhof aussehen

Zu diesem Zweck werden die Bahnhofgleise verlängert, die Ein- und Ausfahrgeschwindigkeiten erhöht und die Weichenkonfigurationen optimiert. Außerdem wird ein neues elektronisches Stellwerk errichtet.

Der bestehende Personensteg wird durch einen neuen, barrierefreien Steg mit modernen Liften ersetzt.

Auf dem großen Vorplatz wird eine vom übrigen Verkehr getrennte Buszufahrt mit Bushaltestellen errichtet, welche über einen großzügigen Geh- und Radweg vom Personensteg aus bequem zu erreichen sein wird.

Mrs. Sporty macht Damen fit

Ebreichsdorf. Gewichtszunahme, Rückenschmerzen und seelische Leiden – an vielen ist der Lockdown nicht spurlos vorübergegangen.

Mit den Corona-Lockerungen wächst bei vielen das Bedürfnis, wieder neue, gesündere Strukturen im Alltag aufzubauen.

Wie das funktionieren kann, zeigt das Team von Mrs. Sporty Ebreichsdorf.

Mit der #GemeinsamFitGesund-Aktion unterstützt der pinke Fitnessclub Damen aus der Gemeinde dabei, in ein gesünderes Leben zu starten und die Lockdown-Folgen zu bekämpfen.

Die Besonderheit: Mrs. Sporty setzt nicht allein auf Fitnesstraining und Ernährungspläne.

„Wir möchten einen Anstoß geben, jetzt wieder gemeinsam durchzustarten. Dafür bringen wir Frauen zusammen, die sich austauschen und gegenseitig beim Erreichen der Ziele unterstützen", weiß Mag. Sissy Poschik, Inhaberin des Mrs. Sporty Clubs Ebreichsdorf.

#GemeinsamFitGesund-Aktion

Gemeinsam mit Mitstreiterinnen macht das Training mehr Spaß und es fällt leichter, sich aufzuraffen und aus dem Pandemie-Trott zu kommen.

täglich ab 10 Uhr geöffnet

Traiskirchner
WEINFEST

Freitag 13. - Sonntag 29. August 2021

Im wunderschönen
Stadtpark von
Traiskirchen

WIR SIND WEINSTADT Traiskirchen

Barrierefreie Wohnungen für Senioren

Trumau. Im Sozialzentrum stehen sechs neue, barrierefreie Wohnungen vor der Fertigstellung.

Ing. Leopold Wolfram von der Trumauer Firma Wolfram Bau und seine Mitarbeiter haben das Projekt im Auftrag der Gemeinde umgesetzt.

Die Zwei-Zimmer-Wohnungen sind für ältere Menschen gedacht, die sich in einer „normalen" Wohnung nicht mehr so leicht tun.

„Deshalb sind die Wohnungen mit breiteren Türstöcken ausgestattet, damit man sich mit einer Gehhilfe gut bewegen kann. Die Zugänge sind ebenerdig. Auch die Dusch- und WC-Anlagen sind perfekt auf die Bedürfnisse von älteren Menschen abgestimmt", wissen Bürgermeister Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Kollross und Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Sabina Stock.

Am Weg zur „Kinder- und familienfreundlichen Gemeinde“ Workshops für Kinder und Erwachsene: „Wünsch dir was!“

Blumau-Neurißhof. Auf dem Weg zur „Kinder- und familienfreundlichen Gemeinde“ fanden in Blumau-Neurißhof zwei Workshops statt.

Bei einem Workshop für 10- bis 15-jährige wurden deren Ideen gesammelt.

(c) Sonja Pohl

Ein bunter Strauß voller Ideen beim Kinder- und Jugendworkshop

„Auf der Liste waren einerseits die Erneuerung, Beschattung und Beleuchtung des bestehenden Funcourts und andererseits die Anlage einer Blumenwiese und eines Getränkeautomaten. Auch eine Seilbahn am Spielplatz in Neurißhof wurde vorgeschlagen“, berichtet die Audit-Beauftragte des Projektes, geschäftsführende Gemeinderätin Dorina Sommer.

Parallel zum Workshop liefen eine Fragebogenaktion, wie auch ein Malwettbewerb. Alle Maßnahmen verfolgten das Ziel, die Wünsche zu formulieren und zu konkretisieren.

(c) Sonja Pohl

„Wünsch dir was!“ war beim Workshop für Erwachsene angesagt

Bei einem zweiten Workshop begrüßten Sommer, Bürgermeister René Klimes und Mag. Heidemarie Brandstetter von der NÖ Regional GmbH erwachsene Teilnehmer.

„Auch dieser Schritt ist ein spannender. Kristallisiert sich doch immer stärker heraus, was sich unsere Bürgerinnen und Bürger für sich und ihre Kinder und Enkelkinder wünschen“, fasst Sommer zusammen.

Konkret ging es um die Ausweitung der sportlichen Möglichkeiten vom Funcourt bis zur Pumptrack-Anlage.

Angedacht wurden auch Seniorentreffs, eine Mütter-Runde und eine Mutter-Kind-Beratung.

Die Projekte aus den Workshops werden zusammengefasst und auf ihre Machbarkeit geprüft. Danach werden sie dem Gemeinderat vorgelegt.

(c) Thorben Wengert / pixelio.de

Stimmzettelaffäre: Freispruch

Ebreichsdorf. Am 23. Juni fand die Fortsetzung des Prozesses gegen jene Gemeinderätin statt, die beschuldigt wurde, durch Manipulation von Stimmzetteln Wahlbetrug begangen zu haben.

Obwohl der Staatsanwalt meinte, dass sie als Einzige Gelegenheit zum Austausch der Zettel gehabt hätte, sah das Gericht begründete Zweifel und Unstimmigkeiten und sprach sie frei. Die Staatsanwaltschaft hat kein Rechtsmittel mehr angemeldet.

Bürgermeister Josef Sam verstorben Reisenberg trägt Trauer

Reisenberg. Der langjährige, beliebte Bürgermeister Josef Sam ist im 72. Lebensjahr verstorben.

Mit „Pepo“, wie er von seinen Freunden genannt wurde, hat Reisenberg ein Politiker und vor allem Mensch für immer verlassen, der die Geschicke der Gemeinde weit über ein Vierteljahrhundert hinweg geprägt hat.

Das große Ansehen, das Sam über alle Parteigrenzen in seiner Gemeinde genoss, zeigt sich darin, dass er am 21. Februar 2020 bereits zum sechsten Mal einstimmig zum Bürgermeister seiner Gemeinde gewählt wurde.

Dass bei ihm immer die Menschen an erster Stelle standen, war zentrale Aussage seiner sechsten Antrittsrede.

(c) Marktgemeinde Reisenberg

Große Trauer um Bürgermeister Josef „Pepo“ Sam

In der Amtszeit des offenen, geselligen und humorvollen Bürgermeisters wurden zahlreiche Projekte verwirklicht.

Zum Beispiel der Bau neuer Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen, die Errichtung der Kulturhalle, neue Spielplätze, Wohnhausanlagen und das neue Feuerwehrhaus.

Josef Sam war auch ein großer Sozialdemokrat.

SPÖ-Bezirksvorsitzender Bürgermeister und Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Kollross in einer ersten Stellungnahme: „Lieber Pepo, danke für dein Wirken in Reisenberg und im gesamten Bezirk. Noch viel mehr jedoch ‚Danke‘ für deine Freundschaft. Ich werde dich niemals vergessen und mich mit viel Freude an die Zeit mit dir zurückerinnern. Keine Minute davon will ich missen. Ruhe in Frieden mein Freund.“

Celinas Collection siedelte

Weigelsdorf. In den 1970er Jahren gründete Salih Sekerci sein Fachgeschäft für ländliche Qualitätsmode in Pottendorf.

Bei der Neueröffnung mit dabei: Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Nicole und Michael Steinmaurer (Vermieter), Salih und Karin Sekerci und KR Gerhard Waitz (WKO) (von rechts nach links)

Nach einem Wechsel in ein Geschäftslokal in Unterwaltersdorf haben Sekerci und seine Frau Karin ihre Boutique für Trachtenmode jetzt nach Weigelsdorf übersiedelt.

Karin und Salih Sekerci haben sich in jahrelanger Arbeit zu Spezialisten für Trachten- und Jagdkleidung entwickelt. Alles ist „Made in Austria".

Die Geschäftsleute finden, dass Trachtenmode für jeden Geschmack etwas bietet und sind sich einig: „Tracht unterstreicht Lebensfreude, Individualität und ist Ausdruck unbeschwerter Fröhlichkeit."

Thera-Bänder für Turnerinnen

Moosbrunn. Moosbrunn ist bereits seit Jahren eine "Gesunde Gemeinde" und hat sich heuer an der Aktion "Tut gut!" beteiligt.

Aus diesem Anlass traf sich die Moosbrunner Turnerinnengruppe rund um Ergotherapeutin Marieluise Sauerzopf im Pfarrgarten, um wieder eine gemeinsame Sporteinheit abzuhalten.

Besucht wurden sie dabei von Bürgermeister DI Paul Frühling, MSc und der zuständigen geschäftsführenden Gemeinderätin Helga Czachs.

Der Ortschef erklärt: "Um für ‚Tut gut!' bestens gerüstet zu sein, stellt die Gemeinde unseren fleißigen Sportlerinnen nagelneue Thera-Bänder zur Verfügung."

Die Damen bauten die frisch eingetroffenen Bänder gleich in ihr gemeinsames Training ein.

Turnen mit den gespendeten Thera-Bändern

RENAULT PREISLER
Pottendorf, Wienerstr. 32, Tel. 02623/74834, preisler@partner.renault.at

Einer guten Idee ist es völlig egal, wer sie hatte.....

WERBEGRAFIK
ONLINEMARKETING
OFFLINEMARKETING
ALLE DRUCKSORTEN

WWW.EARLYBIRD.MARKETING

EARLY BIRD MARKETING

Großheurigen: Helden wurden eingeladen

Tattendorf. Neues gab es bei der Eröffnung des „Großheurigen 2021". War es bisher Prominenz aus Politik und Wirtschaft, die an diesem Tag das Fest bevölkerte, sind die Winzer heuer einen anderen Weg gegangen.

Bürgermeister Alfred Reinisch, der auch Obmann der Hauergemeinschaft ist, erzählt: „Unser Dank gilt all jenen Menschen, die sich während der Pandemie freiwillig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben."

Deshalb wurden rund 50 Menschen, die sich während der Pandemie in Tattendorf und den Nachbargemeinden Oberwaltersdorf und Teesdorf für ihre Mitmenschen eingesetzt haben, von den Weinhauern eingeladen. Das freute auch Oberwaltersdorfs Ortschefin Natascha Matousek und den Teesdorfer Bürgermeister Hans Trink.

Aber spätestens als die diesjährige Tattendorfer Weinkönigin Laura I aus dem Hause Dachauer den Großheurigen offiziell eröffnete und danach mit den Gästen die Gläser

Winzer luden Helden, beispielsweise die Feuerwehr, ein

3-G-Regelung und Gästeregistrierung sowie Verbot des Tanzparketts und des Stehens an der Schank waren Corona geschuldet.

hob, war sie da: Jene Stimmung, die den Tattendorfer Großheurigen – trotz aller Auflagen – einzigartig macht.

Kollross im SPÖ-Vorstand

Trumau / Wien. Beim 48. ordentlichen SPÖ-Bundesparteitag am 26. Juni wurde Trumaus Bürgermeister und Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Kollross mit 99,15 Prozent in den Bundesparteivorstand gewählt.

Kollross sieht dort seine Aufgabe als Vertreter der Gemeinden: „Ich möchte die Stimme für unsere Städte und Gemeinden im Gremium sein. Wie auch im Parlament, will ich auf deren Herausforderungen aufmerksam machen."

SÄMTLICHE BAUMEISTERARBEITEN

CONTE BAU Gmbh
www.conte-bau.at | office@conte-bau.at

Planung
Neu- u. Umbauarbeiten
Thermische Sanierung

IHR PROJEKT IN GUTEN HÄNDEN

TEL: 02624 / 206 01 | FAX: DW 60

Weil das Netz von Morgen schon Heute beginnt.

DataWare

Passive Glasfaser-
und Kupferkomponenten

2522 Oberwaltersdorf, Kulturstraße 1
Telefon: 02253 / 20 185-0
Mail: office@dataware.at
www.dataware.at

Schöne Blumen und großes Danke

Moosbrunn. Katharina Pinter hat die Gemeinde seit Beginn der Corona-Testungen wöchentlich bei diesen ehrenamtlich unterstützt.

Pinter ist im Berufsleben als medizinisches Fachpersonal tätig und opferte zusätzlich ihre Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit.

Gemeinsam mit Amtsleiter Wolfgang Marchart fuhr sie jeden Donnerstag in die Volksschule, den Kindergarten, das Gemeindeamt und den Wirtschaftshof, um alle Gemeindemitarbeiter auf eine mögliche Infektion zu testen.

Dies ist mittlerweile mit Selbsttests möglich. Bürgermeister DI Paul Frühling, Msc bedankte sich bei Pinter mit einer blumigen Aufmerksamkeit für ihren wochenlangen aufopfernden Einsatz.

Reisenberg spendete für „Ein Stück Ferien“

Reisenberg. Die Bezirkshauptmannschaft Baden organisiert jedes Jahr Ferienaufenthalte für sozial benachteiligte und dadurch problembelastete Kinder aus dem Bezirk.

Die von der Kinder- und Jugendhilfe mit hohem Engagement begleiteten Kinder benötigen Hilfe und Unterstützung durch Ferienaufenthalte, in denen sie beschäftigt werden. Die Mittel für diese Ferienaufenthalte werden ausschließlich durch Spenden aufgebracht.

Im Durchschnitt kostet ein zweiwöchiger Ferienaufenthalt pro Kind 700 Euro.

Die Marktgemeinde Reisenberg beteiligte sich mit diesen 700 Euro an der Aktion. Vizebürgermeister Günter Sam überreichte Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner symbolisch den Scheck.

MH BAUATELIER
MASCHEK & HANIKA
Gesellschaft m.b.H.
Bauplanungen • Ausschreibungen • Energieausweise
Örtliche Bauaufsicht • Baustellen- und Planungskoordination
2521 Trumau
Kirschblütengasse 9
Telefon: 02253/220 06
Email: office@maschek-hanika.at
www.maschek-hanika.at

ETG Elektrotechnik Gregorits GmbH
Prinz Eugen-Straße 1, Gewerbepark
A-2442 Unterwaltersdorf
T: +43 2254 74700-0
M: office@etg-gmbh.at
W: www.etg-gmbh.at

ETG Elektrotechnik Gregorits

Wir erweitern unser Team und suchen:

BAUSTELLENLEITER (m/w)
ELEKTROMONTEUR (m/w)
ELEKTROHILFSMONTEUR (m/w)

Nähere Infos finden Sie auf unserer Facebook-Seite.

Sicher. Schnell.
Zum besten Preis.

Haus verkaufen mit Profi!

Jetzt informieren!
0699 10 44 66 69

Manfred Herar
staatlich geprüfter Immobilienmakler
office@herar-immo.at | www.herar-immo.at

HERAR IMMO
EHRLICH ANDERS

Unterstützung bei der „Digitalen Handysignatur“

Trumau / Moosbrunn. Mit der Handy-Signatur sind digitale Amtsgänge möglich. Sie erspart zeitintensive Behördengänge. Man kann mit ihr rechtsgültig elektronisch Unterschriften leisten und Amtswege online erledigen.

Die Gemeinden Trumau und Moosbrunn unterstützen ihre Bürger bei der Anmeldung zur Handysignatur. Da das eine gewisse Zeitspanne in Anspruch nimmt, ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Zum Termin muss ein Lichtbildausweis mitgenommen werden, der nicht älter als 40 Jahre ist.

Gerlinde Beneder, Cornelia Gündl und Mag. Brigitte Ehrenberger (von links nach rechts) unterstützen in Moosbrunn

Manuela Schebesta, Bürgermeister Abg. z. NR Andreas Kollross und Amtsleiterin Doris Bauer (von links nach rechts) helfen in Trumau

Und natürlich sollte auf das Smartphone nicht vergessen werden.

Moosbrunns Bürgermeister DI Paul Frühling, Msc: „Ich freue mich, dass wir diesen Service anbieten können.“

Amtskollege Andreas Kollross aus Trumau: „Ab sofort bieten wir neben Reisepass- und Personalausweisantrag diese Freischaltung an.“

In Trumau kann auch ein Ausdruck des „Grünen Passes“ gemacht werden.

Bodenschwellen sorgen für Unstimmigkeit
ÖVP-Dringlichkeitsantrag abgelehnt

Weigelsdorf. Auf zirka 250 Straßenmetern wurden in der Nüsslgasse und der Lagerhausstraße fünf Bodenschwellen montiert.

Diese rufen bei Gemeinderat DI Bernhard Scharf, ÖVP-Vertreter im Verkehrsausschuss und bei ÖVP-Obfrau Gemeinderätin Petra Falk großen Unmut hervor: „Je nachdem in welche Richtung man fährt, kommt man in den ‚Genuss' von bis zu sechs Bodenschwellen. Eine davon gleicht einem Schildbürgerstreich, da sie auf einem Stück von lediglich 45 Metern angebracht wurde."

Bürgermeister Wolfgang Kocevar meint dazu: „Das Thema Verkehr ist höchst kontrovers. Wo sich der eine Bürger für eine Maßnahme bedankt, ist sie dem anderen ein Dorn im Auge."

Die zuständige Stadträtin Claudia Dallinger (SPÖ) ließ laut ÖVP die Anschaffung der Bodenschwellen erst nachträglich im Ausschuss genehmigen.

Dazu gibt es Kritik von Falk und Scharf: „Verantwortungsvolle Gemeindepolitik sieht anders aus. Wir fordern Dallinger auf, zumindest im Nachhinein die Sinnhaftigkeit der Bodenschwellen prüfen zu lassen."

Dallinger entgegnet, dass die Anschaffung bereits im September 2020 beschlossen wurde.

Ortschef Kocevar vermutet politisches Kalkül: „Die ÖVP ist in alle Ausschüssen eingebunden. Wenn dann Kritik zu Maßnahmen kommt, sind sie die Ersten, die am besten gar nichts darüber gewusst haben wollen. Wenn ein Politiker vergisst, was er im Ausschuss noch für gut befunden hat, werden wir das zur Kenntnis nehmen. Mir ist ein zusätzlicher Bodenschweller sicher hundertmal lieber, als ein verletztes Kind wegen Raser. "

Probleme sieht die ÖVP vor allem durch die Landwirtschaft auf die Anrainer zukommen: „In Kürze steht die Ernte bevor. Die Ausfahrt zum Lagerhaus führt für alle Ackerflächen aus Weigelsdorf genau über die Bodenschwellen. Wenn die Traktoren über die Schweller rumpeln wird das enorm laut. Dagegen ist die aktuelle Geräuschkulisse wohl eine Kleinigkeit", meint Falk.

Aus diesem Grund hat die ÖVP in der Gemeinderatssitzung am 1. Juli einen Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung setzen lassen, um die Demontage der Bodenschweller während der Erntezeit zu ermöglichen.

Zugestimmt haben ÖVP und FPÖ. Die anderen haben abgelehnt oder sich der Stimme enthalten. Damit wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Christian
NITZKY INSTALLATIONEN
Sanitär Heizung Klima Solar
2442 Unterwaltersdorf • office@nitzky.at • www.nitzky.at
02254 736 54 & 0664 180 72 21

Ernennung zum gesunden Dorf

Leithaprodersdorf. Im Burgenland gibt es die Aktion „Gesunde Dörfer".

Die Betreuungsarbeit wird auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt. Politisch Verantwortliche sowie Ehrenamtliche werden bei ihrer Arbeit unterstützt. Kommunale Strukturen der Gesundheitsförderung sollen nachhaltig verankert werden.

Hinter dem Motto steht die Vision, Gesundheit zu erhalten statt Krankheiten zu behandeln. Unter Gesundheit wird dabei nicht nur körperliches, sondern auch seelisches und soziales Wohlbefinden gesehen.

Auch Leithaprodersdorf darf sich die Auszeichnung „Gesundes Dorf" für sein Engagement in der Gesundheitsvorsorge nun auf die Fahnen heften.

Die Tafeln „gesundesdorf" wurden übergeben und werden bei den Ortseinfahrten montiert.

Bgm. Mag. Martin Radatz (li.) freut sich mit den Ehrenamtlichen

Natur im Garten Bezirkssieger

Ebreichsdorf. 2020 verzeichnete Ebreichsdorf den größten Zuwachs an „Natur im Garten"-Plaketten im Bezirk Baden und ist damit Plaketten-Bezirkssieger 2020.

„Wir sind stolz auf die Zahl an Naturoasen, wo auf Pestizide verzichtet, keine Torferde verwendet und künstliches Düngemittel aus dem Garten verbannt wird," freut sich Umweltgemeinderätin Mag. Birgit Jung (Grüne).

Im Rahmen der „Goldenen Igel Verleihung" haben sie und Stadträtin Maria Melchior (Grüne) die Urkunde von Landesrat Dr. Martin Eichtinger im Schlosspark Laxenburg überreicht bekommen.

Bürgermeister Wolfgang Kocevar beglückwünscht: „Es freut mich sehr, dass die Aktion von so vielen in Ebreichsdorf angenommen und aktiv umgesetzt wird. Alle fördern so eine intakte Umwelt."

(c) Natur im Garten

Melchior (links) und Jung erhielten vom Landesrat die Auszeichnung

Sportbad Seibersdorf

- Vorwärmeanlage
- 40-Meter-Wasserrutsche
- Schwimmerbecken
- Nichtschwimmerbecken
- Kinderplanschbecken
- Wasserpilz
- 20.000 m² Liege- und Spielwiesen
- Gut geführte Kantine

Das Erholungs- und Freizeiterlebnis!

Politprominenz beim Frankreichmarkt

Ebreichsdorf. Nougat aus dem Elsass, Tartes, Macarons, Fromage, Wurst und viele Gourmandisen mehr – nicht umsonst heißt es „Leben wie Gott in Frankreich".

Was das Feinschmeckerherz mit lukullischen Freuden aus Frankreich verbindet – es wurde dort sicher fündig.

Organisiert wurde das Einkaufsspektakel mit einem freundlichen „Bienvenue sur le marché français à Ebreichsdorf." seine Gäste begrüßen.

Unter ihnen der niederösterreichische Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl und Nachbarbürgermeister und Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Kollross.

„À votre santé" mit einem guten Tropfen Bordeaux

Französische Schlemmereien

Dieses „Le savoir-vivre", die französische Lebensart, ließ sich vom 23. bis 26. Juni am Ebreichsdorfer Hauptplatz hautnah erleben.

Ein typischer französischer Markt hatte dort seine Zelte aufgeschlagen.

Auch Ebreichsdorfs Stadtmarketingchefin Ursula Palfy und Samariterchef Roland Schallmayer stießen gerne mit einem Roten aus dem Bordeaux auf den gelungenen Markt an.

Garten(t)raum für Kleinkinder

Oberwaltersdorf. „Es ist grün, manchmal auch sandig und macht viel Spaß", sind sich die Kinder im Kinderhaus Gänseblümchen einig.

Dass der Garten mit seiner riesigen Sandkiste binnen kürzester Zeit zum Magnet wurde, freut Bürgermeisterin Natascha Matousek und die Leiterin der Kleinkindereinrichtung Katharina Graf.

Den Kindern steht nun eine echte Wohlfühloase mit Kleinkindschaukel, Babyrutsche und einem dreifach vergrößerten Sandspielbereich unter freiem Himmel zur Verfügung.

„Ein Freiraum zum Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten, zum ausgelassenen Toben und zum Spaß haben. Was will man mehr?", lächelt die Ortschefin zufrieden.

(c) Sonja Pohl

Matousek und Graf freuen sich mit den Kindern

Vorsicht! Bissig!

Meist lieb, hier aber bissig.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Dieser geflügelte Ausspruch geht auf Goethe zurück, der ihn seinem Götz von Berlichingen in den Mund legte.

Im Hochsommer kann dieses Zitat mit „Wo Sonne ist, ist auch Hitze." interpretiert werden.

Die, durch tropische Temperaturen aufgestaute Hitze im Körperinneren, kann ab und an dazu führen, dass an den sogenannten „Hundstagen" auch ein anderes, noch bekannteres Götz-Zitat häufiger zu hören ist.

Die Wärme erhitzt die Gemüter und sorgt oft für Aggressivität statt für sonnige Stunden.

Da werden Menschen, die einer Dame helfen wollen, die am Oberwaltersdorfer Badeteich mit ihrem Liegestuhl zusammenbricht, von dieser so angeschnauzt, als ob sie selbst die brüchige Sitzgelegenheit wären.

Da wird am Parkplatz eines Fitnesscenters ein parkendes Auto gerammt und als probates Mittel wird nicht zur Versicherung sondern die Fahrerflucht ergriffen.

Auch Trumaus Ortschef und Nationalrat Andreas Kollross stellte bei einer Fahrt ins Parlament via Facebook die Frage: „Täuscht es mich, oder sind Menschen beim Autofahren aggressiver, wenn es draußen heiß ist?"

Vielleicht sollte man sich die hitzeerprobten Südländer zum Vorbild nehmen, die den großen Temperaturen mit Lebensfreude, Gelassenheit, Ruhe und einer kleinen Siesta begegnen.

Erfreuen wir uns am Sommer. Er ist kurz genug. Erhitzte Stimmung lässt sich mit einem Sprung ins erfrischende Nass viel angenehmer abkühlen als mit Streit.

Der SERVUS NACHBAR Reisetipp
Adria-Relax-Resort Miramar in Opatija (Kroatien)

Opatija (Kroatien). Opatija (früher Abbazia) hat eine mehr als 130-jährige Tradition als heilklimatisches Sehnsuchtsziel.

(c) Frank Heuer

Hoteleigener Strand mit glasklarem Wasser

Die Mischung aus gemäßigtem Klima, würziger Meeresluft und wohltuender Ruhe haben den Ruf des legendären Seebades begründet, das sich mit seinen prachtvollen Parks, Grandhotels und Villen seit der Monarchie als eine architektonische Miniaturausgabe von „Wien am Meer“ präsentiert.

Eine besondere Perle in der Kvarner Bucht ist das 4-Sterne-Superior-Resort Miramar des Salzburger Hoteliers Dr. Wilfried Holleis. Das Resort knüpft nahtlos an die glanzvolle Zeit der altösterreichischen Riviera an.

Auch die Lage ist traumhaft, liegt das Miramar doch direkt am legendären Lungomare, einem historischen, zwölf Kilometer langen Uferpromenadenweg.

Doch das Miramar lebt nicht nur vom nostalgischen Flair. Neben der ausgezeichneten Küche auf Haubenniveau, dem vielfältigen Wellnessangebot, dem hoteleigenen Strand, einem Pool und einem Hallenbad besticht die Miramar-Crew vor allem durch exzellentes Service.

Seit Jahren darf sich das Adria-Relax-Resort über Höchstwertungen freuen; aktuell wurde es gleich mit zwei Auszeichnungen belohnt. Der „HolidayCheck Special Award 2021“ und der „Travellers‘ Choice Award 2021“ von Tripadvisor unterstreichen einmal mehr, dass dieses Hotel den Gästen fantastische Urlaubserlebnisse bietet.

(c) Hotel Miramar - Opatija

Genießen mit traumhafter Aussicht

Nur die besten zehn Hotels einer Region kommen beispielsweise in den Genuss der HolidayCheck-Auszeichnung.

In Kroatien führt das Miramar das Ranking an und zählt damit zu den beliebtesten Hotels weltweit.

Die fröhlich bunten und liebevoll gestalteten Zimmer und Suiten bieten luxuriösen Komfort und durchdachte Details.

Viele verfügen über einen Ausblick, der die Sinne aufleben lässt. Entweder auf das glasklare Meer oder in die bunte Pracht der Garten-Oase des Hotels mit Blumen, Blüten und üppiger Flora.

(c) karin Hauensteiner-Schnurrer

Pool mit bequemen Relaxliegen

Da stimmt einen die Sonne, die vom Balkon hereinlacht, auf einen traumhaften Urlaubstag ein.

Eine Klasse für sich ist das kulinarische Angebot im Miramar. Gestartet wird mit einem üppigen Frühstücksbuffet, das auch auf Langschläfer wartet. Krönender Abschluss ist das abendliche Dinner mit den herrlichsten Speisen, die die Adria und ihre Umgebung hergibt; frisch und vorzüglich zubereitet von der eingespielten Küchencrew.

Auf die Saison 2021 ist das Miramar-Team bestens vorbereitet: Sie startete am 12. Mai mit einer begrenzten Anzahl von Zimmern, um den Gästen den größtmöglichen Freiraum zu garantieren.

Dazu bieten viele Zimmer und Suiten große Balkone und Terrassen mit Sonnenliegen, teilweise mit privatem Whirlpool.

Viel Freiraum wird es auch im Bereich von Hallen- und Freibädern, am Strand und nicht zuletzt im Restaurant geben.

Als spezielles Erlebnis stehen verschiedenste Sportkurse sowie Yoga-Workshops im kleinen Rahmen am Programm.

INFOBOX

Adria-Relax-Resort MIRAMAR
Ulica Ive Kaline 11
51410 Opatija / Abbazia
Kroatien

T: +38 5 51 280 000
info@hotel-miramar.info

www.hotel-miramar.info

Antrag zur arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Absicherung pflegender Angehöriger im Landtag eingebracht

Trumau / Bezirk Baden. Bei einer Pressekonferenz der Bezirks-SPÖ im Rathaus Trumau drängten die Teilnehmer auf rasche Lösungen im Pflegebereich.

Bis 2050 werden 40.000 zusätzliche Personen im Pflegebereich gebraucht, wissen Trumaus Bürgermeister und Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Kollross, Pottendorfs Gemeinderätin und Landtagsabgeordnete Elvira Schmidt sowie Landtagsabgeordnete Mag. Karin Scheele und Volkshilfe Bezirksvorsitzende Stadträtin Maria Wieser.

Kollross skizziert die Idee: „Die SPÖ Niederösterreich hat einen Antrag zur Anstellung pflegender Angehöriger eingebracht. Für das Pilotprojekt sollen bis zu 500 pflegende Angehörige bei der NÖ Landes-Gesundheitsagentur oder einer zu gründenden Tochtergesellschaft angestellt werden. Die Pflegegrundausbildung im Umfang von 150 Stunden ist dazu natürlich Voraussetzung. Die arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Absicherung soll ein wichtiger Baustein des Pilotprojekts sein."

Wieser, Schmidt, Kollross und Scheele fordern Optimierungen für Menschen, die andere Menschen pflegen (von links nach rechts)

Das vorgeschlagene Modell wäre vor allem für jene pflegenden Angehörigen attraktiv, die aufgrund der Pflege ihrer Angehörigen nicht berufstätig sein können. Der Projektzeitraum soll drei Jahre betragen und laufend einer begleitenden Evaluierung unterzogen werden.

Schmidt meint dazu: „Noch immer erledigen zwei Drittel der Frauen unbezahlte Tätigkeiten, wie beispielsweise die Pflege ihrer Angehörigen. Durch dieses Projekt kommt es zu einer wesentlichen Aufwertung der unbezahlten Pflegeleistungen durch Frauen. Die im Pflegebereich gewonnenen Anrechnungszeiten sind für die Frauenpensionen ebenso wichtig, wie die Möglichkeit in Beschäftigung zu kommen."

Der Antrag wurde im NÖ Landtag abgelehnt.

Regelmäßige Elternberatung

Moosbrunn. Bei einer regelmäßigen Mutter-Eltern-Beratung der Gemeinde beantworten eine Ärztin und eine Kinderkrankenschwester alle medizinischen Fragen, wenn aus zwei Menschen drei oder noch mehr werden.

Zusätzlich geben sie Tipps und Informationen rund um die richtige Ernährung und die Kindesentwicklung.

Bürgermeister DI Paul Frühling, MSc ist froh, diese Einrichtung in Moosbrunn zu haben: "Ich freue mich natürlich, dass wir diese tolle Aktion des Landes in Moosbrunn anbieten können und diese auch so gut angenommen wird. Als ‚familienfreundliche Gemeinde' ist uns die Unterstützung unserer Familien ein Herzensanliegen."

Gutes Beratungsservice für Eltern und Kinder

Abschlussprüfung mit Bravour

Oberwaltersdorf. Stolz präsentieren Ramazan Samed Yesilöz, Jessica Schürz und Tanita Konjevic ihre Abschlusszeugnisse.

„Ich freue mich, dass alle Lehrlinge der Gemeinde diese Hürde erfolgreich genommen haben", unterstreicht Bürgermeisterin Natascha Matousek.

Die Gemeinde bildete erstmals Lehrlinge aus.

„Mit unseren Lehrlingen begaben auch wir uns als Lehrherren auf Neuland", blickt die Ortschefin zurück.

Die Erfahrung erwies sich für alle Seiten als positiv. Alle drei haben sich perfekt gemausert und konnten viele Erfahrungen sammeln.

„Die Gemeinde ist eine tolle Arbeitgeberin. Daher sind wir sehr froh, auch weiterhin hier tätig sein zu dürfen", sind sich die drei Absolventen einig.

(c) Sonja Pohl

Die drei fertig ausgebildeten Verwaltungsassistenten

Meine Meinung

Dr. Anton Nevlacsil
Politologe

Die Lage der umzäunten Hundezone in Ebreichsdorf ist zwischen dem Sportzentrum in Weigelsdorf und dem südlichen Industriegebiet in Ebreichsdorf gut gewählt. Das unvermeidliche Hundegekläff kann dort wenige Personen stören, da es keine unmittelbaren Anrainer gibt.

Die Anlage wird von den Gemeindearbeitern gut betreut, der Rasen gemäht und kleine Reparaturen umgehend behoben. Politisch fällt die Hundezone in das Ressort von Stadträtin Maria Melchior (Die Grünen), die auf Wunsch der „Stammgäste" weitere Bäume setzen ließ, die für eine Beschattung sorgen sollen.

Funktionieren kann eine derartige Einrichtung allerdings nur mit einem gewissen Maß an „Eigenverantwortung", indem die Benutzer die Spielregeln des Benehmens erwachsener Menschen beachten und die Gemeinde bei der Pflege der Zone unterstützen.

Dass die Exkremente der Hunde mittels vorhandener „Gassisackerln" entfernt werden müssen, ist selbstverständlich und wird auch weitgehend eingehalten. Verständnisvolle Benutzer gießen zusätzlich zu den Gemeindearbeitern die vorhandenen Bäume.

Tische und Bänke werden auch von fast allen Besuchern wie in zivilisierten Gesellschaften benutzt. Nur wenige Personen sitzen auf den Tischen und stellen ihre Füße auf die Bänke, auf denen andere sitzen.

Das ist nicht nur unartig, sondern kann auch dazu führen, dass diese Personen zuvor unabsichtlich in übersehenen Hundekot steigen, den sie dann auf die Bänke verteilen, auf die sich später andere Besucher setzen und ihre Hosen beschmutzen.

Als ich einen freundlichen, jungen Mann - Besitzer eines netten Riesenhundebabys - auf einem Tisch sitzend sah, fragte ich ihn, ob er etwas dagegen hätte, wenn ich mich zu ihm, allerdings auf die Bank setzen dürfe, was er höflich aber sichtlich überrascht erlaubte. Da er den Sinn meiner Frage nicht verstanden hatte, fragte ich ihn bei nächster Gelegenheit direkt, warum er auf dem Tisch sitzt und die Beine auf die Bank stellt. Die Antwort war: „Das ist bequemer."

Daraufhin musste ich ihn fragen, ob er das zuhause auch so macht und was seine Eltern dazu sagen. Er behauptete, er sitze zuhause auch auf dem Tisch und seine Eltern hätten nichts dagegen. Da ich nicht sein Erziehungsberechtigter bin, warf ich das Handtuch und hoffe, dass seine Eltern diese Glosse lesen, ihren Sohn identifizieren und vielleicht dazu bringen, sich wie ein Mitteleuropäer zu benehmen.

„Servus Mitzi. Servus Poldi."

(c) Clipdealer.de

„Servus Nachbar Poldi, host du a bissal abg'nommen?"
„Servus Nachbarin Mitzi, jo leider. Mei Frau hot sich so an Corona g'wöhnt, dass sie mi das jetzt beim Nachtmahl spüren losst."
„Wos hot dei Essen bitte mit Corona zu tun, Poldi?"
„Nojo, immer wenn i sog, dass i no a Jauserl vertrogen könnt, sogt sie zu mir: Schatzal, erst wenn die Waage a stabile Inzidenz von unter 100 ozagt, san Öffnungen des Eiskastens nach 21 Uhr wieda erlaubt."

(c) Reinhard Eisenbauer

Bronze für Graf bei Österreichischer Meisterschaft

Ebreichsdorf / Gössendorf (Steiermark). Andreas Graf aus Ebreichsdorf bestritt die „Österreichische Meisterschaft im Kriterium".

Der Bahnradsportler trat für den RC ARBÖ Sparkasse Pernitz KSO Ortmann in die Pedale.

Dabei holte er sich in Gössendorf (Steiermark) die Bronzemedaille in der Kategorie Elite.

Das Rennen, das über 24 Runden mit zwölf Wertungen ging, gewann Valentin Götzinger vor Teamkollegen Daniel Auer.

Sportlich geht es bei Graf international weiter. Der Ebreichsdorfer bereitet sich derzeit auf Olympia in Tokio vor.

Zwei Trumauer verstärken neuen JG-Bezirksvorstand

Trumau / Bezirk Baden. Am 6. Juni fand in Bad Vöslau die Bezirkskonferenz der Jungen Generation (JG) Baden statt. Die JG ist die politische Interessenvertretung aller 18- bis 38-Jährigen in der SPÖ.

Im Mittelpunkt stand die Neuwahl des Bezirksvorstandes.

Dabei wurde beschlossen, dass zwei Gemeinderäte aus Trumau den Bezirksvorstand verstärken werden. Aida Jakubovic (2. von rechts) wurde als Beisitzerin und Christoph Fiala (3. von links) als stellvertretender JG-Bezirksvorsitzender gewählt.

Als neuer Vorsitzender ging Marcel Stech aus Enzesfeld-Lindabrunn (3. von rechts) aus der Wahl hervor.

sn-lichtwerbung.at
LICHTWERBUNG

LH-Stv. Schnabl in Teststraße

Ebreichsdorf. Am 25. Juni kam NÖ Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl in die Stadtgemeinde Ebreichsdorf.

Die Samariter nutzten die Gelegenheit, um mit ihrem Präsidenten über die aktuelle Situation und die dadurch wirtschaftliche Herausforderung zu sprechen.

LH-Stv. Schnabl (3. von rechts) bei den Helfern in der Teststraße

Gleich nach seiner Ankunft besuchte Schnabl gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Kocevar die freiwilligen Helfer des Arbeiter-Samariter-Bundes in der Teststraße. Dort wurden sie vom Obmann Roland Schallmayer begrüßt.

Schnabl, selbst Österreich-Präsident des Samariterbundes, versüßte den Tag in der Teststraße mit einem kleinen Frühstück.

Auch Kocevar berichtete von gesunkenen Einnahmen für die Gemeinde, hob aber gleichzeitig positiv hervor: „Wir haben in unserer Stadt in den letzten Jahren gut gewirtschaftet. Trotz Mehrausgaben für die Teststationen sind wir gut durch die Krise gekommen. Wir stehen finanziell noch auf guten Beinen."

Erholungsraum „Haad"

Reisenberg. Etwa 3.300 Quadratmeter groß ist das neue Areal, genannt „Haad", in der Bachgasse. Inmitten einer Wohnsiedlung freut man sich hier über ein Stück Natur.

Namensgebend war die frühere Kuhheide, zu der man umgangssprachlich einfach „Haad" sagte.

In Bereiche gegliedert soll die „Haad" Lebensraum für Insekten schaffen, Erholung für Naturliebhaber bieten und Obst für Naschkatzen liefern.

Unter diesem Aspekt plante Alexandra Trausmuth, Landschaftspflegerin der Marktgemeinde Reisenberg, das Projekt.

Im vorderen Teil wurden eine Wiese gesät und schattenspendende Laubbäume gepflanzt.

Im hinteren Bereich wurden verschiedene Obstbäume gepflanzt.

Entlang des Reisenbachs befinden sich eine Wildblumenwiese und zwei Insektenhotels. Die Kinder vom Zwergerlhaus und vom Kindergarten haben für die „Möblierung" der Insektenhotels gesorgt und dazu fleißig Tannenzapfen gesammelt.

(c) Marktgemeinde Reisenberg

Naturjuwel „Haad"

Mit den Pflanzungen will der Ort einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Wichtigkeit des Umweltschutzes soll unterstrichen und das Ortsbild nachhaltig beeinflusst werden. Die Haad soll aber vor allem Freude bringen und ein Platz zum Verweilen werden.

WILLKOMMEN BEIM DORFWIRT Bakutz OBERWALTERSDORF

I BLEIB NO A BISSERL

- Neues Team
- Neue Speisen
- Neue Öffnungszeiten
- stilvolle Gastlichkeit
- saisonale Küche
- regionale Produkte

Hauptstraße 3 | 2522 Oberwaltersdorf | +43 2253 6224
+43 664 215 50 68 | dorfwirt@bakutz.at | www: bakutz.at

Ab 1.7.2021 neue ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag - Donnerstag: 11.00 - 15.00 Uhr & 17.30 - 24.00 Uhr
Freitag & Samstag: 11.00 - 24.00 Uhr
Sonntag & Montag: Ruhetag

www.gerhard-hartmann.com

KAUFT: Antikes, Silber, Porzellan, Kristall, Brillantschmuck, Teppiche, Pelze, Wein, Kleinkunst, Anglerbedarf, alte Spirituosen, Modellautos, Blechspielzeug.

Mo – So von 9 bis 21 Uhr

0650 / 235 26 37
unter Hygienevorschriften
(bereits geimpft)

Erfolgreich werben im SERVUS NACHBAR

Persönliche Beraterin:
Bettina Hütter
0664 / 393 02 73
b.huetter@servus-nachbar.at

Farbe frei!
So bunt wie das Leben

Farbmischanlage in Ebreichsdorf
- wählen Sie aus tausenden Farben Ihren Wunschton
- Fassadenfarben
- Innenfarben
- Lacke

Im August -15 %* auf alle angemischten Farben

Lagerhaus Wiener Becken eGen
Lagerhausmarkt Ebreichsdorf
Bahnstraße 29 • 2483 Ebreichsdorf • 02254/72501
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7^{00}-18^{00} Uhr, Sa 7^{00}-17^{00}Uhr

* gültig bis 31. 08. 2021 nur in Ebreichsdorf
lagerhaus.at/wienerbecken

„HIPPY“: Gelebte Integration

Ebreichsdorf. „HIPPY“ ist ein Bildungsprogramm, das für Migrantenfamilien entwickelt wurde. Die Eltern sollen dabei in die Lage versetzt werden, ihre Kinder selbst zu fördern und sind damit Hauptakteure des Programms.

Seit mehreren Jahren wird „HIPPY“ in Ebreichsdorf umgesetzt. Familien mit Migrationshintergrund werden dabei auf ihrem Sprach- und Bildungsweg unterstützt.

Am 12. Juni wurden die Kinder für ihren Fleiß im Zuge eines Abschlusstreffens mit einer feierlichen Urkundenverleihung belohnt.

„Wir geben Bürgern und vor allem Kindern die Möglichkeit Deutsch zu lernen und soziale Initiativen zu setzen. Es ist mir jedes Jahr eine Riesenfreude, die Diplome und kleine Geschenke den stolzen Kindern übergeben zu dürfen“, gab Bürgermeister Wolfgang Kocevar nach der Feier bekannt.

Erfolgreich integriert dank Förderprogramm „HIPPY“

Peter Tötzer neuer ÖVP Obmann

Gramatneusiedl. Am 13. Juni wurde der geschäftsführende Gemeinderat Peter Tötzer beim Gemeindeparteitag mit überwältigender Mehrheit zum neuen Obmann der ÖVP Gramatneusiedl gewählt. Er löst den Langzeitparteichef Patrick Rosner ab, der nach 17 Jahren nicht mehr kandidierte.

„Als neuer Obmann der ÖVP Gramatneusiedl möchte ich die Politik in der Gemeinde mitgestalten und mich um die Anliegen der Bürger kümmern", zeigt sich Tötzer motiviert.

Tötzer ist seit 2015 als geschäftsführender Gemeinderat tätig. Seit Jänner 2021 hat er auch die Rolle des Klubsprechers übernommen.

Peter Tötzer (links) übernimmt von Patrick Rosner

Jetzt freut er sich auf seine neue Aufgabe: „Die Schwerpunkte liegen im Bereich Familien und Bürgeranliegen. Besonders wichtig sind uns die Neugestaltung der Spielplätze, die Schaffung von Raum für Jugendliche und die Verkehrssicherheit in Gramatneusiedl."

Neben dem neuen Obmann wurde auch ein neuer Vorstand gewählt.

Tötzer sieht sein Team als größte Stärke: „Jeder Einzelne bringt unterschiedliche Kompetenzen mit, die für das gesamte Team wichtig sind. Mittlerweile hat jeder seine Rolle gefunden und man spürt ein großes konstruktives Miteinander."

Bombenstimmung beim Fußball schauen

Trumau. Mit dem historischen Sieg von Österreich über Nordmazedonien startete das EM-Public-Viewing in Trumau.

In Windeseile hatte Sportausschussvorsitzender und geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl mit seinem Team das Event in nur 14 Tagen auf die Beine gestellt.

Veranstaltungsort war der Garten des Weinguts Andreas Artner.

Bürgermeister Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Kollross sah in der Veranstaltung auch einen gesellschaftlichen Aspekt: „Nach mehr als einem Jahr Pandemie war es dringend notwendig mit Aktivitäten gegenzusteuern. Die EM war ein willkommener Anlass, sich wieder zu begegnen und untereinander austauschen zu können."

Ortschef Kollross dankte dem Organisationsteam

Highlight war das bereits jetzt legendäre Spiel Österreich gegen Italien, bei dem Österreichs Nationalteam mit einem exzellenten Spiel den Giganten Italien zum Zittern brachte. Entsprechend bombastisch war die Stimmung bei den unzähligen Gästen in Trumau.

Bestens versichert

(c) Chiara Hammerer

Michael Gurgul
Versicherungsagent

Heute möchte ich mich einem Liebkind der Österreicher widmen, der Autoversicherung.

Auch wenn Sie noch so umsichtig fahren – ein Unfall ist schnell passiert. Sobald der Schock vorbei ist, taucht die Frage auf: Wer übernimmt den Schaden?

Welche Deckungsmöglichkeiten gibt es?

Sie können auswählen, ob Sie für Ihr KFZ einfach eine Haftpflichtversicherung oder zusätzlich eine Kaskoversicherung abschließen möchten.

Die Haftpflichtversicherung ist gesetzlich vorgeschrieben und deckt Schäden ab, die Sie mit Ihrem versicherten Auto bei anderen Fahrzeugen verursachen.

Mit einer Kaskoversicherung bekommen Sie zusätzliche Leistungen. Diese deckt nämlich auch Schäden an Ihrem eigenen Auto ab.

Dabei wird zwischen Teil- und Vollkasko unterschieden. Vollkasko ist der sogenannte Rundumschutz für Ihr Fahrzeug.

Mit einer Teilkasko entscheiden Sie sich für eine abgespeckte Version der Vollkaskoversicherung.

Auf jeden Fall sollten Sie gerade bei einer Autoversicherung die Angebote immer ganz genau prüfen. Es gibt enorme Leistungs- und Preisunterschiede; sowohl beim Deckungsumfang als auch bei der Höhe der Prämie.

Dies gilt übrigens nicht nur für neu abgeschlossene Verträge. Es kann leicht sein, dass Sie sich nach einem sorgfältigen Prämiencheck einige hundert Euro im Jahr auch bei Ihrer bestehenden Versicherung ersparen können.

Fragen zum Thema Versicherungen?
0664 / 511 888 5 · versicherungen@gurgul.at

RomanBau GmbH
Hoch- und Tiefbau
www.romanbau.at
Beratung
Planung
Bauausführung
Neubau
Zubau
Sanierung
Fassaden
Umbau
Terrassen
Garage
Carport
2483 Ebreichsdorf
Betriebsring 23
Mobil: 0676 / 44 55 662
office@romanbau.at

Kinder schnuppern Gemeindeluft
Julia Stummer übernahm Bürgermeisteramt

Moosbrunn. Zu einer Wahl ist es am Gemeindeamt Moosbrunn gekommen. Dazu fand eine spezielle Gemeinderatssitzung statt. Nach zwei Wahlgängen wurde Julia Stummer per Los zur „neuen Bürgermeisterin" bestimmt.

Hintergrund der – natürlich spielerischen – Aktion war der Besuch der Moosbrunner Volksschüler der vierten Klassen im Gemeindeamt.

Im Rahmen der Aktionswoche „Kommunale Bildung" begrüßte Frühling, die Kinder.

Schlüsselübergabe an die neue „Bürgermeisterin" Julia Stummer

Der bisherige Ortschef DI Paul Frühling, MSc nahm die Entscheidung gelassen hin und übergab symbolisch den Rathausschlüssel.

Er stand gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen Rede und Antwort. Besonders interessiert waren die Besucher am Thema Wahlen. So kam es auch zur besonderen Bürgermeisterwahl.

Frühling hat den Besuch sehr genossen: „Es war ein sehr schöner Vormittag. Es bereitet mir als Bürgermeister eine große Freude, dass sich unsere Kinder schon in jungem Alter für ihre Heimatgemeinde und das Drumherum interessieren."

Bestätigten Gerüchten zufolge verzichtete Julia nach dem Besuch doch auf die Funktion der Bürgermeisterin und der bisherige Amtsinhaber konnte seine Arbeit wieder aufnehmen.

Elf Ehrungen bei der Jagdhornbläsergruppe Seibersdorf

Seibersdorf. Nicht nur zum Halali bei Jagden blasen die Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe Seibersdorf. Auch bei Hegeschauen, am Bezirksjägertag, bei Hubertusmessen, bei Feierlichkeiten von Jagdkameraden aber auch bei deren Begräbnissen sorgen die Waidmänner für die musikalische Umrahmung.

Gegründet wurde die Gruppe im April 1978 von Alexander Sonderer senior, der auch gleich als erster Hornmeister fungierte. 2012 gab er diese Funktion an Leopold Schorn ab, der sie bis heute innehat.

Bekanntes Mitglied der Jagdhornbläser ist der frühere Seibersdorfer Pfarrer Dechant KR Mag. Josef Lippert; heute Seelsorger in Pottendorf.

Bürgermeisterin Christine Sollinger (Mitte) gratulierte dem ersten Hornmeister Leopold Schorn (rechts) und den anderen Geehrten

In den 43 Jahren des Bestehens wurden rund 500 Anlässe mit dem Jagdhorn umrahmt. Heute sind noch vier von den Gründungsmitgliedern aktive Musiker bei der Jagdhornbläsergruppe. Geprobt wird jeden Mittwoch im Gasthaus Hirschbeck in Seibersdorf.

Dort gab es am 30. Juni ein Treffen, wo langjährige Mitglieder geehrt wurden.

Für fünfzehn Jahre Mitgliedschaft wurde das einzige weibliche Mitglied, Monika Perz mit Bronze geehrt. Otto Trittremel, Hannes Knollmüller und Karl Hirschler erhielten Silber für ihre fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft.

Mit Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Leopold Schorn, Alfred Reder, Vizebürgermeister Franz Püreschitz, Leopold Mozelt, Oskar Stein, Josef Kargl und Gerhard Zwerger ausgezeichnet.

Als erste Gratulantin stellte sich Seibersdorfs Ortschefin Christine Sollinger bei den Musikern des traditionsreichen Ensembles ein.

Weinbau Scheibenreif
2521 Trumau, Raiffeisenstraße 13
Tel.: 0664 / 76 22 109
29. Juli bis
8. August 2021
Täglich ab 10 Uhr geöffnet

5. bis 8. August
12. bis 15. August
02253 / 81 293
Do - Sa ab 16 Uhr
So - Feiertag ab 11 Uhr
Raiffeisenplatz 9, Tattendorf

Heuriger Heiss
Obere Ortsstraße 36
Deutsch Brodersdorf
16. bis
22. August
Geöffnet ab 11.30 Uhr
Reservierung: 0664 / 39 201 54

FUCHS
Tattendorf, Teesdorfer Str. 19
19. bis 29. August
Reservierung
02253 / 81 270
Mo-Do ab 15 Uhr / Fr-So ab 10 Uhr

Heggenberger Saft am Wein
12.8. bis 1.9.
täglich ab 10 Uhr
Der Sommerhit!
Unser
SeccXo-Spritz!
Reservierung: 02253 / 814 32
Badner Straße 6, 2523 Tattendorf

Elsbeerhof
Fam. Auer
Oberwaltersdorf
Trumauerstraße 28
www.elsbeerhof.at
Bio-Weine
Edelbrände
Elsbeerschmankerl
Ab Hof:
Di bis Fr: 14 - 19 Uhr
Sa: 9 - 12 Uhr
Oder nach Anmeldung unter
02253/6200 oder
auer@elsbeerhof.at

Landgasthaus
Zur Mina Tant
Schranawand, Obere Ortsstraße 2
Im August:
07.8.: Grillabend
14.8.: Palatschinken-variationen
21.8.: Griechischer Abend
28.8.: Kesselgulasch
Tischreservierung:
02254 / 73 478

WEI'HAT HÜTT'N HEURIGEN
mitten in den Tattendorfer Weingärten
30. Juli bis 1. Aug + 6. bis 8. Aug.
FR ab 16 Uhr, SA ab 14 Uhr, SO ab 10 Uhr
ab der Tattendorfer Kreuzung zeigt der "Winzi" den Weg
LANDAUER
GISPERG

Ihr Heurigentermin
im SERVUS NACHBAR
Jetzt buchen:
0664 / 393 02 73

Einkaufsmöglichkeit für Freunde guter Weine
Weinkauf-Samstage in zwölf Weingütern der Region

Tattendorf / Oberwaltersdorf. Zum „Weinkauf-Samstag" luden am 12. und am 19. Juni zwölf Weinbaubetriebe in Tattendorf, ein Weingut in Oberwaltersdorf und zwei Winzer in Teesdorf.

Die exzellenten Weine konnten bei dieser Gelegenheit nicht nur mitgenommen sondern auch in den Weinbaubetrieben verkostet werden.

Als besonders Zuckerl winkte an den beiden Tagen ein Rabatt von fünf Euro ab einem Einkaufswert von 30 Euro.

Das SERVUS NACHBAR Redaktionsteam hat sich beim „Weinkauf-Samstag" unter anderem von der hohen Qualität der Weine in den Weingütern Heggenberger, Fuchs, Hannes Dachauer und Winzerhof Landauer-Gisperg in Tattendorf sowie im Oberwaltersdorfer Weingut Heinrich Hartl III überzeugt.

Alle freuen sich darüber, dass sie nun auch wieder Gäste bei ihren Heurigen begrüßen dürfen.

Weingut Heggenberger Tattendorf

Weingut Hannes Dachauer Tattendorf

Weinbau Fuchs Tattendorf

Winzerhof Landauer-Gisperg Tattendorf

Weinbau Hartl III Oberwaltersdorf

Gelungene Sonnwendfeier

Pottendorf. Die 8. Sonnwendfeier des SPÖ Team TSV war für den 25. Juni anberaumt. Regen machte dem Plan einen Strich durch die Rechnung.

Die Organisatoren Bürgermeister Ing. Thomas Sabbata-Valteiner und Parteichef Vizebürgermeister Gerd Kiefl zeigten Flexibilität und verschoben das Fest kurzerhand auf den Sonntag.

Der Erfolg gab ihnen recht. Konnten sie doch im Schlosspark fast 400 Besucher begrüßen.

Werkelmann Gerhard Krems aus Weigelsdorf sorgte mit seiner Drehorgel für die musikalische Umrahmung der Sonnwendfeier.

Um 22.30 Uhr garantierte die Freiwillige Feuerwehr Pottendorf ein sicheres „Brand aus".

Kiefl und Sabbata-Valteiner entzündeten um 20 Uhr das Feuer mit Nationalrat Rudolf Silvan, Landtagsabgeordneter Elvira Schmidt und Bürgermeister Nationalrat Andreas Kollross (v. links n. rechts)

Neuartige Windturbine

Mitterndorf. Ein findiger Tüftler ist Anton Cerny. Er hat eine Windturbine entwickelt und konstruiert.

Die neuartige Vertikalachs-Windturbine hat planetenartig umlaufende, rotierende Blätter. Im Gegensatz zu üblichen Windturbinen, erntet diese Bauart bereits im teilweisen Gegenwindlauf Energie.

Der zu erwartende Wirkungsgrad resultiert aus der Tatsache, dass im Gegenwindlauf eine zusätzliche Relativbewegung die Windgeschwindigkeit aufsummiert.

Dadurch vervierfachen sie die Kräfte laut dem Erfinder und eine hohe Energieausbeute ist zu erwarten. Zusätzlich ist eine patentierte Einrichtung vorhanden, damit die Turbine bei Starkwind nicht durchgehen kann.

Kreativer Erfinder Anton Cerny bei der Montage

Jetzt ist Cerny auf Unterstützung angewiesen: „Ich suche einen Partner, der es mir ermöglicht, die Turbine an einer zu Forschungszwecken geeigneten Stelle aufzubauen."

Interessierte können unter certony@aon.at Kontakt aufnehmen.

km GENERALPLAN

Planungen für
groß- und kleinvolumigen Wohnbau | Industriebau | Gewerbe | Gastronomie

Baumeister Kommerzialrat
Karl Maschek

Gartenweg 4
2491 Zillingdorf-Bergwerk

km.generalplan@gmail.com
www.km-generalplan.at

MAYER & CO GMBH
Abbruch - Transport - Recycling
Ein Unternehmen der Gruppe

Abbruch ◦ Spezialabbruch ◦ Aushub ◦
Erdarbeiten ◦ Straßenbau ◦ Transport ◦
Deponierung ◦ Recyling

2451 Hof am Leithaberge
Seibersdorfer Straße 6
www.mayer-abbruch.at

Tel.: 02168 / 623 95
Fax: 02168 / 623 95 - 20
Mail: office@mayer-abbruch.at

„Kurz mal da“ im Gemeindezentrum Gramatneusiedl
Neues Lokal verspricht Gaumenfreuden

Gramatneusiedl. Ein kulinarisches Highlight der Region verspricht das Lokal „Kurz mal da“ im Gemeindezentrum von Gramatneusiedl zu werden.

Inhaber Andreas Kurz ist kein Unbekannter. Ob auf den Crystal Cruises Kreuzfahrtschiffen oder im Londoner Fünf-Sterne-Hotel „The Lanesborough“ oder im eigenen Lokal in der Wiener Innenstadt – Kurz kennt die Branche.

Der sympathische Südsteirer, in Klöch geboren, lebt seit sechs Jahren in Gramatneusiedl und schlägt dort jetzt auch beruflich seine Zelte auf.

Trotz der Referenzen will Kurz ein legeres Erlebnis für jedermann bieten: „Wir wollen ein Treffpunkt für alle sein. Egal ob jemand ein großes Menü möchte oder auch nur auf ein Golser Bier vom Fass vorbeikommen will; bei mir ist jeder Gast willkommen.“

Wer abends Cocktails wie Moscow Mule oder Negroni genießen will, wird ebenfalls bestens betreut.

Bei seinen Lieferanten legt Kurz großen Wert auf die Region: „Unsere Weine kommen aus Reisenberg, Tattendorf und der Umgebung. Bei der Zubereitung der Speisen schauen wir auch auf langfristige, regionale Partnerschaften.“

Geplant sind vom ausgebildeten Sommelier auch Weinmenüs mit Winzern der Umgebung. Die Verbundenheit mit seiner Geburtsstätte zeigt Kurz damit, dass auch südsteirische Tröpferl verkostet werden können.

Andreas Kurz (Mitte) mit seinem sehr freundlichen Team

Den örtlichen Vereinen kommt der Patron entgegen: „Wenn ein Verein aus dem Ort bei einer Veranstaltung im Saal die Gastro selbst machen will, ist das möglich. Mir ist es wichtig, die Vereine zu unterstützen. Gerne übernehmen aber auch wir das Catering.“

Heggenberger Spaß am Wein

Der edel-frische Genuss
für die warme Jahreszeit!

Herrlich süffig & erfrischend!

HEGGIS
WEISSER
SPRITZER

Weingut Heggenberger
Badner Straße 6, 2523 Tattendorf
www.heggenberger.at

VG Versicherungsagentur
GURGUL e.U.

Ihr Experte in Ihrer Region.

0664 / 511 888 5

versicherungen@gurgul.at
www.versicherungsagentur-gurgul.at